

BÜHNE FREI FÜR DEN UMWELTSCHUTZ!

Ob Dorffeste, Konzerte, Tagungen, Festivals, Sportveranstaltungen, Messen oder der Besuch eines Jahrmarktes: Veranstaltungen bringen das ganze Jahr Menschen zusammen und haben einen grossen Nutzen – man informiert und amüsiert sich! Mit der Ausrichtung von Veranstaltungen – egal ob gross oder klein – verbrauchen wir oft große Mengen an Ressourcen:

Angefangen bei der Energie, Verpflegung, Beleuchtung, An- und Abreise der Gäste bis hin zur Abfallproduktion. Als Veranstalter*in hat man Einfluss darauf, wie viele Ressourcen verwendet werden und entscheidet bereits bei der Planung, wie nachhaltig die Veranstaltung sein wird.

Green Events sind sinnvoll und zeitgemäss. Es gibt viele gute Gründe, warum gerade deine nächste Veranstaltung „grüner“ werden soll: Zukünftig kannst du so nicht nur die Umweltbelastungen verringern, die Wirtschaft aus der Region fördern, soziales und kulturelles Engagement stärken, sondern auch ein gutes Image bei den immer umweltbewussteren Besucher*innen aufbauen.

Mit dieser Green Event Broschüre wollen wir dir Tipps und Ideen geben, wie du Umwelt- und Nachhaltigkeits-aspekte bei deiner nächsten Veranstaltung einbeziehen kannst.



Ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept umfasst nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische und soziale Aspekte. Unser Massnahmenpaket enthält folgende Punkte:

VERPFLEGUNG

Hier kann man sehr viel bewirken. Vor allem wenn die Verpflegung saisonal, regional und - wenn es die Kasse auch erlaubt – bio und Fair Trade ist. Vegetarisches Essen gilt nicht nur als Trendspeise, sondern ist erwiesenermassen klimafreundlicher und darf ruhig mehrfach auf deiner Speisekarte vertreten sein.



So gelingt's:

- Regionale Produzent*innen, Nahversorger*innen, Catering- und Gastronomiebetriebe anfragen
- Bio-Produkte verwenden
- Foodwaste durch vorausschauende Planung der Mengen im Einkauf reduzieren
- Je nach Anlass halbe Portionen servieren
- Mitnahme von privaten Behältern, damit die Helfer*innen übrig gebliebene Lebensmittel mit nach Hause nehmen können
- Wenn möglich: Flaschen aus Glas anstatt PET nutzen oder Leitungswasser in Karaffen zur Verfügung stellen

Unser Tipp:
Alles Wurscht?
Konkrete Ideen vom Amt für Gesundheit



SOZIALE

VERANTWORTUNG

Dieser Bereich ist wichtig für eine gelungene Veranstaltung. Hierzu gehören verschiedene Massnahmen wie Lärmreduktion, Barrierefreiheit, faire Arbeitsbedingungen und ein gendersensibles Programm.

So gelingt's:

- Ermässigte Eintrittspreise für sozial benachteiligte und körperlich beeinträchtigte Personen anbieten
- Soziale Institutionen sowie sozial- und wirtschaftlich benachteiligte Personen an der Veranstaltung einbinden
- Eingänge und Toiletten barrierefrei gestalten



- Berücksichtigung einer ausgeglichenen Geschlechterverteilung bei Künstler*innen / Vortragenden / Diskussionsforen
- Auf Dienstleistungen von regionalen Handwerksbetrieben zurückgreifen
- Wertschätzung und Dankbarkeit ausdrücken: Würdige das Engagement der Helfer*innen (z.B. Gutscheine für Verpflegung, materielle Spenden, etc.)
- Anwohner*innen über mögliche Belästigungen vorab informieren (Lärm, Verkehr, Lichtverschmutzung, usw.)
- Mit den Einnahmen soziale, kulturelle und lokale Einrichtungen unterstützen
- Lokale Besonderheiten hervorheben: Weise auf bemerkenswerte Gebiete (z.B. Denkmäler, seltene Flora, etc.) oder kulturelles Erbe hin, beispielsweise mittels Beteiligung eines Ortsvereins

BESCHAFFUNG und ABFALL

Auch hier gilt: So wenig Müll wie möglich produzieren. Dies beginnt schon beim Wareneinkauf und endet beim Verbrauch. Müll sollte dementsprechend getrennt werden.

So gelingt's:

- Beim Getränkehandel oder Catering des Vertrauens Gläser und Geschirr mieten
- Mehrweggebinde / Biologisch abbaubares Geschirr für den Getränkeausschank und Mehrweggeschirr für die Speisenausgabe nutzen
- Nutzung eines Trennungssystems: In Liechtenstein, wo an öffentlichen Plätzen nicht aktiv recycelt wird, kann man mit einem eigenen Konzept sehr viel erreichen!
- Wiederverwendung von Dekorationen, Namensschildern, Transparenten, etc. Verwendung von umweltsertifizierten Druckmaterial und Druckereien oder noch besser: Verzicht auf die aktive Verteilung von Werbemittel und Fokus auf Online-Werbung



Unser Tipp:
Cup&More - Mehrwegpfandsystem aus SG



MOBILITÄT

Fördere die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖV) und reduziere den Autoverkehr.

So gelingt's:

- Auswahl des Veranstaltungsortes mit guten Anbindungen zum öffentlichen Verkehr
- Rechtzeitige Bewerbung der guten Erreichbarkeit mit ÖV und der Nutzung umweltfreundlicher Shuttleservices
- Bestimmung sicherer und wetterfester Fahrradstellplätze. Noch besser: Markiere diese deutlich in der Werbung oder direkt am Veranstaltungsort
- Aushang von Busfahrplänen an deiner Veranstaltung



KOMMUNIKATION

Stelle deine nachhaltigen Bemühungen in den Vordergrund! Informiere darüber die Besucher*innen / Partner*innen / Lieferant*innen mithilfe von Einladungen, Flyern, der Webseite oder der sozialen Medien.

So gelingt's:

- Besucher*innen ermutigen, an den umweltfreundlichen Massnahmen mitzuwirken
- Integration der Thematik "Green Events" durch Visualisierung am Veranstaltungsort und in den Moderationsleitfaden sowie in das Programm einfließen lassen
- Sensibilisierung der Besucher*innen für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz: Organisation von Workshops, Gestaltung von Tafeln etc., um das Bewusstsein zu schärfen
- Hinzuziehen von Vereinen, die einen Stand / eine Aktivität zu diesem Thema anbieten können



ENERGIE und WASSER

Versuche den Energieverbrauch zu reduzieren und nutze erneuerbare Ressourcen. Eine umweltfreundliche Infrastruktur und Ausstattung unterstützen eine effiziente Nutzung.

So gelingt's:

- Wassersparende Sanitäreinrichtungen (z. B. Spülstopptaste) und Geräte
- Verwendung biol. Reinigungsmittel
- Mobile Komposttoiletten oder umweltzertifizierte Sanitärzusätze
- Regenwassersammlung für Nutzwassersysteme

Unser Tipp:
kompotoi
aus CH



AUSSTATTUNG UND TECHNIK

Organisiere eine Ausstattung, die langlebig und wiederverwendbar ist, sowie aus ökologischen Materialien besteht.



So gelingt's:

- Nutzung von hochwertigen und energieeffizienten Anlagen mit hohem Wirkungsgrad bei Licht und Ton
- Ausstattung wie Dekorationen etc. besser mieten statt kaufen: Bei den Gemeinden, dem Eventpartner oder anderen Institutionen anfragen
- Nutzung langlebiger Eventmöbel und Verwendung modularer und flexibel erweiterbarer Systeme
- Lärmbelästigung für die Anwohner*innen mithilfe angepasster Bühnen- und Lautsprecherausrichtung reduzieren
- Beachtung der Lichtversorgung bei Outdoor-Veranstaltung, um die nächtliche Tierwelt zu schützen.
- Ausrichtung der Beleuchtung in den Himmel vermeiden. Bevorzugung von warmweisser Beleuchtung.

Jugendliche haben die Green Event Broschüre entwickelt, um den ökologischen Fussabdruck von Veranstaltungen in Liechtenstein zu reduzieren. Sie haben ausserdem damit den 1. Platz des WWF Ostschweiz Wettbewerbs "grüner Zweig" gewonnen. Diese Broschüre ist auf Initiative des ERASMUS+ Projektes Alps2030 in Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein entstanden.

UNSER
PRAXISBEISPIEL



GREEN EVENTS

Nachhaltigkeit im
Veranstaltungsbereich
in Liechtenstein



orientiert an den
17 Nachhaltigkeitszielen